

# Alles in den gelben Sack: Was sich ab 2023 ändert

Das neue System soll es einfacher machen, Plastik- und Metallmüll zu sammeln. Neue Kosten entstehen für Bürger nicht.

VON PALOMA PÖLTINGER

Alle Verpackungen außer Glas und Papier gehören ab 2023 in den gelben Sack oder in die gelbe Tonne. Wie berichtet, werden die fünf unterschiedlichen niederösterreichischen Müll-Trennsysteme – mit Ausnahme der Bezirke Gmünd und Neunkirchen – ab dem kommenden Jahr vereinheitlicht. Was sich dadurch für die Landsleute in den einzelnen Bezirken ändert, präsentiert Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf (ÖVP), der Präsident der NÖ-Umweltverbände Anton Kasser und sein Vize Roman Stachelberger.

- Die blauen Tonnen für Metall- und Aluminiumverpackungen bei Sammelstellen wird es nicht mehr geben. Sie werden durch die gelben Säcke in den Haushalten ersetzt.

- Eine Gelbe-Sack-Rolle soll statt bisher 10 dann 13 Säcke enthalten. Die Säcke bleiben kostenfrei in unbegrenzter Menge für alle verfügbar.

- Im Bezirk Horn und im Bezirk Melk kann man eine kleine gelbe Tonne für den privaten Haushalt beantragen. Besitzer von diesen Tonnen können diese weiterverwenden. Eine neue Tonne oder neue Aufkleber für



◀ Anton Kasser: „Moderne Sortieranlagen machen gemeinsames Sammeln möglich.“  
Foto: NLK/Burchhart

die Tonnen sind nicht nötig. Die große gelbe Tonne gibt es in Mehrparteihäusern in allen Bezirken.

- Die gelben Säcke und die gelben Tonnen sollen ab dem kommenden Jahr monatlich statt wie bisher alle sechs bis acht Wochen abgeholt werden. Der NÖ Umweltverband wird das Abhol-Intervall bei Bedarf anpassen.

- In den Bezirken, in denen bisher im gelben Sack alle Kunststoffverpackungen und Flaschen gesammelt werden, kommen Metallverpackungen im gelben Sack dazu. Dort, wo bisher nur Kunststoffflaschen gesammelt wurden, kommen Plastik- und Metallverpackungen dazu. Und wo bisher Kunststoffflaschen und Metallverpackungen gesammelt wurden, kommen alle weiteren

Verpackungen aus Kunststoff dazu.

- Aus der Reihe tanzen die Bezirke Gmünd und Neunkirchen. In Gmünd wird das System schrittweise umgesetzt: Ab 2023 sammelt man in Gmünd alle Plastikverpackungen. Ab 2025 kommen die Metalle dazu. Im Bezirk Neunkirchen wird weiterhin in den grünen Werkstofftonnen Plastik- und Aluminiummüll gesammelt.

## Umsetzung dank moderner Sortieranlagen möglich

Die Vereinheitlichung der Verpackungssammlung wird durch die modernen Sortieranlagen ermöglicht. „Die Technik im Sortierbereich hat sich in den vergangenen Jahren massiv verändert“, erklärt Anton Kasser, Präsident der NÖ Umweltverbände. Hintergrund der Umstellung sind die von der EU vorgegebenen Recycling-Quoten. Bei Leicht- und Metallmüll müssen bis 2025 50 Prozent der Abfälle wiederverwertet werden. Aktuell werden in NÖ erst 20 bis 30 Prozent der Leicht- und Metallverpackungen recycelt.



◀ Viele Haushalte werden ab dem kommenden Jahr mehr Gelbe Säcke brauchen: Neben Plastik-Verpackungen gehören dahin dann auch Alu-Dosen oder Senf-Tuben.  
Fotos: APA/Robert Michael